

Wahlprüfsteine zum Thema Schulwesen

Landtagswahl Berlin 2016

Die Violetten

1. Eine gute Schullandschaft ist die Basis des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Reichtums eines Landes und seiner Einwohner*innen.

Unsere Frage:

Teilen Sie die Ansicht, dass unser Schulwesen weiterentwickelt werden sollte, damit sich Fähigkeiten wie Mündigkeit, Kreativität und Verantwortungsbereitschaft bei unseren Schülerinnen und Schülern besser entwickeln können?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Bistlang gibt es an staatlichen Schulen in der Regel zu wenig Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, diese Fähigkeiten tatsächlich zum Einsatz zu bringen. Das Bedürfnis danach ist aber deutlich zu spüren.

2. Staatliche Schulen besitzen zur Zeit wenig organisatorische Selbständigkeit. Sie haben z.B. kaum Personal- und Budgethoheit.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass staatliche Schulen in Bezug auf ihre Organisation mehr Entscheidungsbefugnisse bekommen, z.B. im Bereich Personal, Budget oder Gebäudeverwaltung?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Das wäre auf jeden Fall sinnvoll, denn dann könnten Schulen näher an ihren Bedürfnissen planen, hätten weniger bürokratischen Aufwand und könnten Demokratie glaubwürdiger vorleben.

3. Der Umfang der organisatorischen Verwaltungsaufgaben hat in den Schulen bereits in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Schulleiter*innen sind mit diesen Aufgaben oft jetzt schon an ihren Kapazitätsgrenzen.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass schon heute aufgrund der Vielzahl von Verwaltungs- und Gestaltungsaufgaben an jeder Schule neben dem schulischen auch ein kaufmännischer Leiter tätig sein sollte?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Das würde die Schulleitungen sehr entlasten und ihnen die Möglichkeit geben, sich in erster Linie auf ihre pädagogischen Aufgaben zu konzentrieren.

4. Schulen in freier Trägerschaft erhalten in Berlin nur etwa zwei Drittel der öffentlichen Finanzierung, die vergleichbare Schulen in staatlicher Trägerschaft pro Schüler bekommen. Deswegen müssen sie Schulgeld erheben.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Höhe wie staatliche Schulen finanziert werden, damit sie kein Schulgeld mehr erheben und für alle öffentlich zugänglich sind.

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Das würde den Privatschulen ihren Elitestatus nehmen und allen Eltern die Freiheit schenken, eine Schule zu wählen, die optimal zu ihren und den Bedürfnissen ihres Kindes passt.

5. In den ersten 3-5 Jahren nach Schulgründung erhalten Schulen in freier Trägerschaft in Berlin überhaupt keine öffentliche Finanzierung. Diese sog. Wartefrist ist im Vergleich mit anderen Bundesländern sehr lang.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass bei Neugründungen von Schulen in freier Trägerschaft die öffentliche Finanzierung früher beginnt als bisher?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Dies späte Finanzierung zielt vermutlich darauf ab, dass eine solche Schule sich erst einmal bewähren soll. Ob sie dies tut, lässt sich aber sicherlich auch schon früher und über eine andere als die finanzielle Schiene überprüfen.

6. In den letzten Jahrzehnten wurden neue alternative Prüfungsmodelle entwickelt, welche die individuellen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler möglicherweise deutlich besser anregen und abbilden als die bisher üblichen Schulabschlüsse.

Unsere Frage:

Sind Sie dafür, dass Schulen die Möglichkeit bekommen, frei über ihre Abschlüsse und Prüfungsformen zu entscheiden?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Standardisierte Prüfungsverfahren können niemals den individuellen Fähigkeiten und Lernfortschritten der Kinder oder Jugendlichen gerecht werden, und die Lehrerinnen und Lehrer einer Schule können, da sie die Kinder sehr genau kennen, viel besser entscheiden, welche Prüfungsform jeweils adäquat ist.

7. Das Schulwesen entwickelt sich zur Zeit häufig nicht auf Grundlage praktischen Erfahrungen vor Ort, sondern gesteuert durch politische Vorgaben.

Unsere Frage:

Können Sie sich vorstellen, dass unsere Schulen innovativer wären, wenn die staatlichen Behörden sich auf die Rechtsaufsicht beschränken und die inhaltlichen und methodischen Fragen (Pädagogik) durch die Schulen selbst gestaltet werden?

Ihre Antwort: Ja Nein

Kommentar: Auf jeden Fall, denn was an Schulbehörden von Menschen, die nicht mehr im Schuldienst tätig sind oder dies noch nie waren, theoretisch erdacht wird, geht oftmals an den eigentlichen Lernbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vorbei.